

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 9. März 1866.

Nummer 15

Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

ren wir in Friedenszeiten anwenden müssen.“
„Die vorliegende Bill enthält nach meiner Meinung Maßregeln die durch die Constitution nicht gerechtfertigt sind und die nicht wohl geeignet sind, den beabsichtigten Zweck zu erreichen.“
„Die Bill schlägt vor durch Machtvollkommenheit des Congresses militärische Gerichtsbarkeit über alle Theile der Vereinigten Staaten auszudehnen in welcher sich Freigelassene und Flüchtlinge befinden.“
„In elf Staaten denkt sich diese Gerichtsbarkeit über alle Fälle aus, wo durch die Lokalgesetze, Gewohnheiten oder Vorurtheile ein Unterschied in Bezug auf Freigelassene und Flüchtlinge gemacht wird.“
„In diesen elf Staaten unterwirft diese Bill jede weiße Person, welche beschuldigt ist einen Freigelassenen seiner bürgerlichen Rechte beraubt zu haben, einer Gefängnis- oder Geldstrafe oder beiden, ohne daß jedoch die Bill feststellt welche diese bürgerlichen Rechte sind die den Freigelassenen durch das militärische Recht gesichert werden sollen.“
„Dieses militärische Recht dehnt sich gleichfalls auf alle Streitfragen bei Contracten aus. Der betreffende militärische Richter kann dann ein Fremder sein, welcher die Gesetze nicht kennt und Irthümern ausgelegt sein. Bei der Ausübung einer solchen Gewalt über welche keine gesetzliche Oberaufsicht stattfindet und bei der großen Anzahl von Beamten wie die Bill sie beabsichtigt, müssen dann nothwendigerweise eigenmächtige ungerechte und leidenschaftliche Handlungen vorkommen.“
Bei den Verhandlungen dieser Gerichte, wird keine Jury stattfinden, noch bestimmte Regeln des Gesetzes und der Beweise. Die Regeln wie Klagen angenommen und von den vielen Beamten darüber entschieden wird, werden von dem Präsidenten durch das Kriegsdepartement vorgeschrieben werden. Es bedarf keiner Anklage durch einen gerichtlichen Beamten oder Grand Jury sondern der Proceß wird sofort nach vorhergegangener Beschuldigung und Specification geführt. Die Strafe wird nicht so sein wie das Gesetz bestimmt, sondern wie das Kriegsgericht für gut achtet; und von diesen willkürlichen Gerichten ist keine Apellation möglich und kein Writ of Error an irgend einen der Gerichtshöfe für welche die Constitution der Vereinigten Staaten ausschließlich eine richterliche Gewalt vorbehalten hat.“
„Ich kann das System einer militärischen Rechtsverwaltung mit den Worten der Constitution nicht in Uebereinstimmung bringen, welche erklärt, daß Niemand für ein Capital-Verbrechen oder entehrendes Verbrechen vor Gericht gezogen werden kann, außer nach vorhergegangener Anklage durch die Grand-Jury, außer bei der Land und Seemacht, oder der Miliz, wenn sie im activen Dienste in Kriegszeit ist und daß in allen Criminalproceßes der Angeklagte das Recht eines unparteiischen Geschworenengerichts in dem Staate oder District haben soll, in welchem das Verbrechen begangen worden ist.“
„Die Macht, die auf diese Weise in die Hände des obersten Beamten gelegt wird, ist der Art, daß sie in Friedenszeiten irgend einem Manne nicht anvertraut werden sollte. Fragt man aber, ob die Errichtung eines solchen Gerichtes in einem Staate als eine Kriegsmassregel gebilligt werden könnte, so wirft sich die Frage auf, ob wir immer noch in einem Kriege uns befinden.“
„Lassen sie uns nicht unnötigerweise dem Handel, dem Credit und der Industrie des Landes dadurch Verwirrung und Schaden zufügen, daß wir dem amerikanischen Volke und der Welt erklären, daß wir fortwährend noch in einem Bürgerkriege begriffen sind. In keinem Theile des Landes wird derzeit die

Autokratie der Vereinigten Staaten bestritten. Vergeben die von Individuen begangen werden, sollten nicht die Ursache zum Verlust der Rechte einer Gesamtheit sein.
„Das Land ist zum Zustande des Friedens zurückgeführt und die Rebellion ist thatsächlich zu Ende.“
„Die vorgeschlagene Massregel, scheint daher so unpassend für den wirklichen Zustand des Landes zu sein, wie sie im Wiederstreit mit der Constitution der Vereinigten Staaten ist.“
„Die dritte Section der Bill verordnet einen unbeschränkten Generalagenten zur Unterstützung der hilflosen und leidenden Flüchtlinge und Freigelassenen und deren Weiber und Kinder.“
„Die folgende Section trifft Vorkehrungen, daß für die Freigelassenen Landbestellungen gemietet oder gekauft werden und Klipps und Schulen für sie errichtet werden, deren Kosten aus dem Staatsschatz bestritten werden.“
„Der Congress der Vereinigten Staaten hat sich früherhin niemals für verpflichtet gehalten für irgend eine Klasse unseres Volkes Schulen zu errichten; selbst nicht einmal für die Waisen Kinder, die im Kriege gefallen waren, sondern hat die Sorge der viel zuverlässigeren Controle der Staaten, Privatassociationen und Individuen überlassen. Der Congress hat es niemals für nöthig gehalten, öffentliche Gelder für die Miethe oder den Ankauf von Häusern für die Taubstummten, um nicht zu sagen Millionen von weissen Menschen zu verwenden, die Tag für Tag für ihren Unterhalt sich redlich quälen.“
„Die Constitution der Vereinigten Staaten hat niemals beabsichtigt ein System zum Unterhalte dürftiger Personen einzuführen und es kann kein guter Grund vorgebracht werden, weshalb ein solches System für Leute von einer Farbe und nicht für die von einer andern Farbe eingeführt werden sollte.“
„Die Ernennung eines Agenten für jedes County würde ein ungeheures Mittel für Begünstigungen werden und die Kosten der vielen Beamten und Clerks, welche der Präsident anfangs zu ernennen hat, werden sich fortwährend vermehren. Die Geldbewilligung, welche für das bereits bestehende Bureau der Freigelassenen verlangt werden, betragen für das Jahr 1866 \$11,745,000 u. man kann sicher darauf rechnen, daß die Kosten nach dem vorliegenden Gesetzesvorschlag doppelt so viel betragen werden, welches mehr ist, als die gesammten jährlichen Staatsausgaben unter der Regierung des zweiten Adams betragen.“
„Wenn man die Gegenwart eines Agenten in jedem County als eine Kriegsmassregel ansieht, so könnte diese Opposition und selbst Widerstand hervorrufen und es müßten dann im Bereich eines jeden dieser Agenten Truppen stationirt sein und es wäre eine große stehende Armee und bedeutende Geldbewilligungen notwendig, um in jedem County, vom Potomac bis zum Rio Grande diese Jurisdiction zu erzwingen.“
„Außer diesen Einwürfen ist noch zu bemerken, daß die Bill vorschlägt Land von Eigenthümern ohne ein vorübergehendes gesetzliches Verfahren, und im Widerstreit mit der Constitution, wegzunehmen, welche erklärt, daß Niemand seines Lebens, seiner Freiheit oder Eigenthums verlustig erklärt werden kann, ohne das gebührende gesetzliche Verfahren. Es geht auch aus der betreffenden Section der Bill nicht hervor, daß dieselbe sich nicht auch auf Länder beziehen, welche von Unmündigen, Wahnsinnigen oder solchen befallen werden, die ihren Pflichten als Bürger der Vereinigten Staaten treu geblieben sind. Wenn Land sich in den Händen solcher Personen befindet, so kann keine Behörde sie desselben berauben, und wenn andererseits es sich herausstellt, daß Land der Confiscation unterworfen ist, so kann es doch nicht für öffentliche Zwecke verwendet werden, ohne daß es auf geordnetem Rechtswege als der Regierung verfallen erklärt wird.“

„Ich muß noch einen andern Einwurf gegen die Bill vorbringen. In Verbindung mit der Bestimmung erklärt die Constitution gebieterisch, daß jeder Staat wenigstens einen Repräsentanten haben soll und stellt die Regel fest, wie viele Repräsentanten jeder Staat spär haben soll. Zugleich wird auch bestimmt, daß der Senat der Vereinigten Staaten aus zwei Senatoren von jedem Staate zusammengesetzt sein soll und mit besondrem Nachdruck wird hinzugefügt, daß kein Staat ohne seine Zustimmung, seines Stimmrechtes beraubt werden soll.“
„Zur Zeit, als die Berathung über die Bill und deren Annahme stattfand, war kein Senator, oder Repräsentant der elf Staaten im Congress, die hauptsächlich durch diese Maßregeln dieser Bill betroffen werden.“
„Die Thatsache, daß Berichte gegen die gute Stimmung des Volkes jener Staaten gemacht wurden, ist noch ein fernerer Grund daß diese Staaten ihre eigene Repräsentation im Congress haben sollten.“
„In der Besinnung des amerikanischen Volkes ist es ein feststehender Grundsatz, daß keine Besteuerung ohne Repräsentation stattfinden kann. Große Lasten hat jetzt das ganze Land zu tragen und wir können nur verlangen, daß sie ohne Murren getragen werden, wenn durch eine Majorität der Repräsentanten des ganzen Volkes dafür gestimmt wird.“
„Ich will dem unbestreitbaren Rechte des Congresses nicht in den Weg treten, daß jedes Haus über die Wahlberichte und Qualifikationen seiner eigenen Mitglieder entscheidet; aber diese Vollmacht kann nicht so ausgelegt werden, daß der Congress irgend einen Staat von der Repräsentation ausschließt, zu der er durch die Constitution berechtigt ist.“
„Die Stellung des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu dem Lande ist einigermassen verschieden von der irgend eines Mitgliedes des Congresses, welches von einem einzelnen Districte oder Staate erwählt ist. Der Präsident ist durch das ganze Volk aller Staaten erwählt. Elf Staaten sind in dem Congress nicht vertreten und es scheint daß es seine Pflicht ist, bei allen geeigneten Gelegenheiten ihre gerechten Ansprüche im Congress zu vertreten. Jederzeit wird unter dem Volke eine verschiedene Meinung bestehen und Individuen werden sich der Uebertretung der Gesetze schuldig machen, aber dieß giebt keinen triftigen Grund, daß ein Staat nicht das Recht der Vertretung haben soll.“
„Es ist unweise und gefährlich Maßregeln zu befolgen, welche einen großen Theil des Landes gegen einen andern Theil in feindselige Stellung bringen, wie sehr auch letzterer der mächtigere sein mag. Die Emigration, die Entwicklung der Industrie das Geschäftsleben und andere natürliche Ursachen werden in dem Süden eine Partei erzeugen, welche der Union so ergeben ist, als irgend ein anderer Theil des Landes. Wenn aber die südlichen Staaten fortwährend vom Congress ausgeschlossen sind durch ein bestehendes Gesetz, so wird dadurch erklärt, daß sie nicht in vollständigen constitutionellen Beziehungen zu dem Lande stehen und sie können in ihrer Gesinnung gegen die Regierung entfremdet werden.“
„Die Bill bezieht sich auf gewisse Staaten als seien sie nach nicht vollständig in die Union aufgenommen. Wenn sie es nicht sind so lassen sie uns sofort gemeinschaftlich handeln, um diesem wünschenswerthen Zweck in dem nächst möglichen Augenblicke zu erreichen.“
„Ich sende die Bill zum Senate zurück mit der bestimmten Hoffnung, daß eine Massregel, welche Fragen und Interessen enthält, welche von der größten Wichtigkeit für das Land sind, nicht zum Gesetze erhoben wird, außer wenn sie nach reifer Ueberlegung des

Volles das genehmigende Urtheil einer erleuchteten öffentlichen Meinung erhält.“
Andrew Johnson

Washington, 1. Febr. Es ist dem Senate nicht gelungen die Bill trotz dem Veto zu passiren. Die Abstimmung stand 30 gegen 18 Stimmen.

Der Bericht des Herrn Chandler über die Corruption der im Süden angestellten Civil wie Militärbeamten wird das Volk in Erstaunen setzen. Sie haben die Regierung um Hundert Millionen Dollar betrogen. — Das ist republikanische Verwaltung.

Der Präsident sagt, die Republikaner bemühen sich die Union zu zerstören, für die wir gefochten haben; und daß Washingtons Abschiedsadresse die Grundsätze enthielt, die ihn leiteten. Die Radikalen sind in großer Wuth und der Kampf zwischen ihnen und dem Präsidenten hat bereits begonnen.

Washington, 22. Februar. Heute fand ein Massenmeeting in Grovers Theater statt, vor welchem der Präsident eine Rede hielt, in welcher er in den stärksten Ausdrücken gegen die Radikalen auftrat. Das Haus war gedrängt voll, und selbst noch vor dem Hause befanden sich eine Menge Zuhörer.

In der langen Rede, welche der Präsident hielt, kommen unter Anderem folgende Stellen vor:

„Es wird der Versuch gemacht, die Gewalt der Regierung in den Händen einiger weniger Männer zu concentriren und auf diese Weise eine Centralisation zuwege zu bringen, die eben so gefährlich und verwerflich ist, wie eine Trennung. Revolutionen die am unheilvollsten für das Volk sind, werden manchmal ohne Blutvergießen zuwege gebracht. Das Wesen unserer Regierung kann zerstört und uns nur noch ein furchtbarer Schatten derselben übrig gelassen werden.“

„Ich habe gegen die Verräther und den Verrath im Süden gekämpft, ich habe den Davison, den Trombden, die Sidels und einer langen Liste Anderer Widerstand geleistet, deren Namen ich nicht zu wiederholen brauche; und jetzt wenn ich mich der andern Seite umwende, so finde ich Männer ich will sie nicht bezeichnen (Sinde ich: Nenne sie Verräther!) welche fortwährend noch gegen die Wiederherstellung der Union diefer Staaten sind.“
(Eine Stimme: Nenne die Namen!)

„Ein Herr verlangt die Namen. Wohl, ich werde sie nennen.“
(Eine Stimme: Wir kennen sie!)

„Mögen sie sein wer sie wollen, ich glaube, daß sie so sehr bemüht sind die Grundsätze unserer Regierung zu verhindern oder zu zerstören, als die Männer die gegen uns gefochten haben.“
(Eine Stimme: Welches sind die Namen?)

„Ich sage Thad. Stevens von Pennsylvanien (Betäubender Beifall) Ich sage Charles Sumner (großer Beifall). Ich sage Wendell Phillips und andere von derselben Sorte.“

„An einer anderen Stelle sagte der Präsident: „Ich gebrauche einen starken Ausdruck, wenn ich sage, daß ich keinen Zweifel habe, daß man beabsichtigt Mord zu begünstigen und daß man beabsichtigt die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die zur Erlangung von Macht und Stellen hinderlich sind. Ich zweifle nicht daran, daß sich Individuen in dieser Regierung befinden, die durch oder ohne Mord unsere Institutionen zerstören und den Character unserer Regierung verändern wollen.“

„Rein, ich fürchte keine Mörder, wenn sie mich angreifen, wie ein mutthiger Mann den andern angreift. Ich fürchte sie nur, wenn sie unerkannt und mit gekauften Schrit-

Ueber die Bill für Erweiterung der Macht des Bureaus der Freigelassenen von welcher wir in unserer vorhergehenden Nummer schon gemeldet haben, daß der Präsident sie mit seinem Veto belegt, müssen wir zu besserer Verständigung nachträglich noch bemerken, daß diese Bill, oder Gesetzesvorschlag, welcher von Senator Trumbull von Illinois eingebracht wurde, nichts weniger bezweckt, als eine auf unbestimmte lange Zeit fortgesetzte militärische Besetzung des Südens, fortgesetzte Confiscation und fortwährende Oberherrschaft der Radikalen Macht. Die Bill theilte den Süden in zwölf Districte. Ueber jeden District sollte ein Commissioner mit \$3000 jährlichem Gehalt gesetzt werden und es sollte jedem Commissioner erlaubt sein, sechs Clerks erster Classe zu halten, die gleichfalls von der Regierung besoldet wurden. Die Commissioner sollten ferner die Macht haben, in jedem County einen Assistenten zu ernennen, welcher \$1500 jährlichen Gehalt zieht und zwei von der Regierung besoldete Clerks halten kann. Diese Beamten sollten gerichtliche Gewalt unter dem Schutze der Occupationsarmee üben; sie sollten die Klagen der Neger, Mulatten, Freigelassenen und Flüchtlinge anhören und bestimmen, was recht sei. Sie sollten gleichfalls die Macht haben, 3,000,000 Acker Landes in den südlichen Staaten für die freigelassenen Sklaven und Flüchtlinge zurück zu halten.

Die Galv. News sagt hierüber: In der Geschichte der Gesetzgebung sind noch niemals solche Vergehungen gegen die Constitution, die öffentliche Kasse und die Rechte und den Frieden der Bürger begangen worden. Wenn diese Bill zum Gesetz erhoben werden sollte, so würde sie sowohl die Neger zu Grunde richten, sowie einen südlichen Staat nach dem anderen. Alle Thätigkeit zur Wiederherstellung des Wohlstandes, welche sich nach dem Kriege gezeigt hat, würde ins Stocken geraten und im Süden würden Zustände entstehen, die den Radikalen Entschuldigungen liefern, südliches Eigenthum in Masse zu confisciren, und dieß ist ohne Zweifel der letzte Endzweck dieser Bill. Wenn aber diese Bill nun, trotz des Veto des Präsidenten durch zwei Dritttheile des Congresses, dennoch zum Gesetze erhoben wird, wie die Radikalen und mit ihnen die „Freie Presse“ (vom 3. März) den frommen Wunsch begt, so wird doch der Präsident noch Alles thun, was in seiner Macht steht, das unbedenkliche Unheil zu mindern und es bleibt uns noch die Hoffnung eines allgemeinen Umschlages der öffentlichen Meinung im Norden, der über kurz oder lang den Sturz der amerikanischen Jacobiner herbeiführen muß.

Die Botschaft des Präsidenten an den Senat der Vereinigten Staaten, in welcher der Präsident Gründe für sein Veto gegen die Bill für Erweiterung der Macht des Bureaus der Freigelassenen angibt, ist ein so wichtiges Document, daß wir dasselbe nachstehend in einem so vollständigen Auszuge zu geben uns bemühen werden, als der beschränkte Raum unseres Blattes erlaubt, und dieß um so mehr, da wahrscheinlich keine der in Texas erscheinenden deutschen Zeitungen diese Rede des Präsidenten, aus leicht zu errathenden Gründen, bringen wird.

„Zuvörderst möchte ich darauf aufmerksam machen, daß für die vorgeschlagene Massregel keine sofortige Nothwendigkeit vorhanden ist, da die Zeit der Dauer des im März vorigen Jahres errichteten Bureaus für Freigelassene noch nicht verstrichen ist, und daß bis dahin uns fernere Erfahrung zu Hülfen kommt um zu erwägen welches Verfahr-

meines Madaeliff, ich muß England sehen
„So reise,“ entgegnete der Onkel.
„Aber in England ist sehr theures Leben.“
„Du hast ja unläugbar bekommen!“
Gente des brassen, wessen Namen
stimmt so lange vorbielt, als das Honorar
des lehrerlehrenen Buches.
„Denke Dir,“ sagte einst der Onkel zu
mir, nachdem er mir dieses erzählt hatte
Wilberforce! Wilberforce! Wilberforce!
Mit lauemem hohlem Ton rief mir während
tiefen Schloß eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich
zu dem Onkel, der mir dieses erzählt hatte
für Alles im Wein.
Nepomuck Bliss for all.
Washington, 10. Juni. Horace
Washington, 10. Juni. Horace
ist so unweise und gefährlich Maßregeln
zu befolgen, welche einen großen Theil
des Landes gegen einen andern Theil in
feindselige Stellung bringen, wie sehr auch
letzterer der mächtigere sein mag. Die
Emigration, die Entwicklung der Industrie
das Geschäftsleben und andere natürliche
Ursachen werden in dem Süden eine Partei
erzeugen, welche der Union so ergeben ist,
als irgend ein anderer Theil des Landes.
Wenn aber die südlichen Staaten fortwährend
vom Congress ausgeschlossen sind durch
ein bestehendes Gesetz, so wird dadurch
erklärt, daß sie nicht in vollständigen
constitutionellen Beziehungen zu dem Lande
stehen und sie können in ihrer Gesinnung
gegen die Regierung entfremdet werden.“
„Die Bill bezieht sich auf gewisse Staaten
als seien sie nach nicht vollständig in die
Union aufgenommen. Wenn sie es nicht sind
so lassen sie uns sofort gemeinschaftlich
handeln, um diesem wünschenswerthen
Zweck in dem nächst möglichen Augenblicke
zu erreichen.“
„Ich sende die Bill zum Senate zurück
mit der bestimmten Hoffnung, daß eine
Massregel, welche Fragen und Interessen
enthält, welche von der größten Wichtigkeit
für das Land sind, nicht zum Gesetze
erhoben wird, außer wenn sie nach reifer
Ueberlegung des

ten haben. Wenn sie Blut wollen, so mögen sie zuhause wie Männer. Sie drohen gern, aber sie stoßen nicht zu (Beifall). Wenn mein Blut vergossen werden soll, weil ich die Union verteidige und die Erhaltung dieser Regierung in ihrer ursprünglichen Reinheit, so mag es vergossen werden auf dem Altare des Vaterlandes, als ein Trankopfer für die Union der Staaten." (Großer Beifall.)

Washington, 27. Febr. Im Senate wird das Committee für militärische Angelegenheiten über eine Bill berichten, nach welcher durch die ganzen Vereinigten Staaten alle fähigen Männer vom 20 bis zum 40 Jahre in der Miliz dienen sollen.

Der Senat discutirte heute über den Beschluß, daß kein Senator oder Repräsentant von irgend einem freier Staat zum Congresse zugelassen werden soll, bis der Congreß entschieden hat, ob ein solcher Staat zur Repräsentation berechtigt ist. (Da bei weitem die Mehrzahl unserer Volkvertreter in Washington aus Republikanern besteht, so werden sie den Süden, welcher mit den Demokraten stimmen würde, so lange als möglich aus dem Congresse entfernt halten.)

Hinsichtlich der Bill für Wiedererrichtung eines Bureaus für Freigelassene brachte Herr Mc. Clang den Beschluß ein, das Committee zu fragen, ob es nicht zweckmäßig sei, Contributionen von den unloyalen Staaten zu erheben, um die außerordentlichen Kosten zu bestreiten, die eine stehende Armee verursachen würde und die sonst dem Nationalgouvernement zur Last fallen würden. Es ist gar keine Frage, daß die Republikaner mit bei Erweiterung der Vollmachten des Bureaus der Freigelassenen die Kosten, welche circa \$22,000,000 betragen, aus dem Süden zu erpressen gedenken, und daß die Erhebung der betreffenden Steuern Unionisten und Secessionisten über denselben Ramm geschoben würden.)

Texas. — Ueber die Convention sagt der Redacteur der State Gazette. Wir haben fortwährend den Verhandlungen dieses Körpers beigewohnt und wir glauben mit Recht sagen zu können, daß diese Männer, so fleißig gearbeitet haben, als je Mitglieder eines geschehenden Körpers, so lange wir in Austin waren.

Dem unparteiischen Beobachter will es auffallen, daß die Convention viel zu viele Gegenstände vornimmt, die zum Theil sehr wichtig, aber nicht der eigentliche Zweck sind, weshalb sie zusammenberufen wurde. Wir hörten von einem Fachmanne sogar die Meinung aussprechen, als schene sich die Convention, die Hauptfache sogleich vorzunehmen weil sie nach gethanem Werk sich dann als bald verlagern müsse.

Austin, 2. März. Das Committee für den Zustand des Staates hat über folgende Ordinance übereingestimmt:

Art. 1. Sei es verordnet durch die Vertreter des Volkes Texas, welches jetzt in Convention versammelt ist: Daß alle Gesetze u. Theile von Gesetzen, die von der Gesetzgebung dieses Staates seit dem 1. Febr. 1861 erlassen worden sind und nicht im Widerspruch mit der Constitution der Vereinigten Staaten, oder der Constitution dieses Staates sind, wie dieselbe vor dem 1. Febr. 1861 bestanden hat, oder wie sie durch diese Convention verbessert werden, in voller Kraft in diesen Staaten erklärt sind. Und daß alle Handlungen der Gerichte dieser Staaten, der Beamten in diesem Staate, der Executiven, der richterlichen und der ministeriellen, welche in Uebereinstimmung mit den Gesetzen des Staates und weder im Widerspruch mit der Constitution der Vereinigten Staaten, noch der Constitution dieses Staates sind, wie diese vor dem 1. Febr. 1861 bestanden, oder wie sie durch die Convention verbessert wurde, für gültig erklärt sind.

Art. 2. Sei es ferner verordnet, daß alle Acte von allen Beamten, die durch seine Excellenz den Gouverneur Hamilton ernannt worden sind, in Uebereinstimmung mit den Gesetzen dieses Staates, als eben so gültig und bindend erklärt werden, als wären diese Beamten nach der Constitution und den Gesetzen dieses Staates erwählt worden.

Durch den Quartermaster General wurde folgende wichtige Order publicirt:

„Offiziere im Dienst in den verschiedenen Departementen werden hierdurch instruiert, daß die General Order No. 77 von dieser Office, datirt December dem 15. 1865 nicht

so ausgelegt werden kann, als autorisire sie, Tiere wegzunehmen, welche C. S. gebrannt sind und von welchen nicht bewiesen werden kann, daß sie jemals im Besitz der Vereinigten Staaten waren, oder daß sie mit in die Uebergabe der Rebellen Armee eingeschlossen waren.

(S. A. Herald vom 3. März.)

Die früher Meriwether'sche Farm, eine der schönsten Landbesitze bei Neu Braunfels, wird im Ganzen oder theilweise zum Verkaufe ausgesetzt, wie in unseren Anzeigenpalten zu ersehen ist.

Anzeigen.

Ein eleganter Schreibtisch, Dauen und Federbetten, Tischtücher und Servietten und manches andere ist aus der Hand zu verkaufen auf der Farm bei

Ferd. Pauli.

Zu Verkaufen.

Zwei Farmen am Cibola, die eine liegt an der östlichen Seite des Cibola in Guadalupe County mit 840 Acker Land ist entweder im Ganzen oder in Süden zu verkaufen. Von dieser Farm sind 200 Acker in Cultur und außerdem ist noch ein großer Theil in Pasture eingesezt. Darauf befindet sich ein großes zweistöckiges Wohnhaus mit mehreren anderen Nebenhäusern. Der Platz ist Position zwischen Seguin und San Antonio. Die andere Farm liegt westlich grade gegenüber in Berar County, mit 640 Acker Land von welchem 100 Acker in Cultur und 200 Acker in Pasture sind. Es befinden sich darauf ein gutes Wohnhaus und drei Nebenhäuser.

Kaufliebhaber können bei der Unterzeichneten anfragen.

Elizabeth S. Perryman, 17 Valley Post Office, Guadalupe Co.

Ein guter vollständiger Ochsenwagen mit eisernen Achsen, mit drei, vier oder 5 Joch Ochsen ist aus der Hand billig zu verkaufen gegen gleich baare Zahlung. Näheres zu erfahren bei

Wilde im Boges Hortontown.

Versteigerung einer ausgezeichneten Farm.

Einem Befehle der County Court von Comal Co. zu Folge, wird der Unterzeichnete am ersten Dienstag im Mai, (den 1.) laufenden Jahres vor dem Court Hause in Neu Braunfels die zu dem Nachlasse des verstorbenen W. F. Preston gehörige, ehemals Meriwether'sche Farm, auf 12 Monate Credit mit gesetzlich vorgeschriebener Sicherheit, öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Dieser Platz liegt an der südlichen Seite des Guadalupe Flusses, in Comal County, unmittelbar bei der Stadt Neu Braunfels und ist ein Theil der Vermessung No. 21, welche ursprünglich für die Erben des verstorbenen John Thompson gemacht ist. Das zu verkaufende Land mißt ungefähr 900 Acker, wovon etwa 700 in Fenne sind und befinden sich darauf ein großes feineres Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Ställen, Kornhäusern, Regenwässern u. s. f. und sind ungefähr 500 Acker auf sehr guter Cultur und ist der Rest einer der besten und größten Weidenplätze in dieser Gegend. Der Platz hat eine ungewöhnlich große Fronte an der Guadalupe. Dieses Land wird zuerst in 11 ungleichen Abtheilungen, wovon die kleinste ungefähr 20 die größte 240 Acker hat und dann der ganze Platz zusammen ausgeteilt werden und der Zuschlag jenem die einzelnen Stücke zusammen, oder der ganze Platz mehr bringt, erfolgen.

Beifug wird am 24. November 1866 gegeben, zu welcher Zeit der Pacht Termin des gegenwärtigen Pächters erloschen ist. Die betreffenden Situationspläne liegen in der County Clerk's Office in Neu Braunfels und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Neu Braunfels den 5. Mai 1866

W. F. Preston, Adv. des Nachlasses des verstorbenen W. F. Preston

Öffentliche Sulprüfung.

Die regelmäßige jährliche Prüfung der Schüler der Neu N. Br. Academie wird Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. März d. J. im Schulhause abgehalten werden und laden wie die Patrone und Schulfreunde zum Besuch ergeben ein.

Es wird geprüft werden am Dienstag Morgens, von 8 — 11 Uhr die 5. und 4. Klasse in Rechnen, Uebersetzen, Deutsch und Englisch Lesen und Schreiben und Conversation.

Nachmittags, von 2 — 5 Uhr, die dritte Klasse in Arithmetik, Reading, Lesen, Uebersetzen und d. Sprachlehre, Geographie.

Mittwoch Morgens, von 8 — 11 Uhr, die zweite Klasse in Arithmetik, Kopfrechnen, Reading und Grammar, History, Uebersetzen, Lesen und Sprachlehre, Geographie.

Nachmittags, von 1 — 5 Uhr die erste Klasse in Arithmetik, Reading and Grammar, Geometrie, Lesen und Sprachlehre, Geographie, Uebersetzen und Natural History.

Die Pausen werden durch declamatorische und Gesangsstücke ausgefüllt und schriftliche Arbeiten und Zeichnungen vorgelegt werden.

Neu Braunfels den 6. März 1866. Das Unterrichtscommittee der N. Br. Academie.

Kla p p e n b a c h, S e e l e, H a r m o.

NOTICE.

Joseph Landa vs. W. E. Jones et others. The State of Texas } District Court. County of Comal } Spring term A. D. 1866.

The State of Texas. to the Sheriff of Comal County Greeting.

Whereas Joseph Landa of said Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court in and for said County, his petition of complaint against William E. Jones of Bexar County and George W. Kendall of Kendall County, and Mrs. . . . Meriweather alias Mrs. W. T. Pryor Tennessee the instituted and sole heir of Wm. H. Meriweather deceased, a non resident of the State of Texas, setting forth in substance that on the 15 day of May A. D. 1860 petitioner, executed and delivered to the said William H. Meriweather his Note for seven thousand dollars with ten percent interest, payable twenty four months after date, and at the same time petitioner executed and delivered a certain deed of trust, conveying to the said William E. Jones and George W. Kendall in trust, to secure the payment of said note, certain lands therein described, which Deed of Trust is recorded in Comal County in Record Book G on pages 147, 148, 149 & 150. That on the . . . day of December 1865 petitioner tendered payment of said note to the trustees and demanded cancellation of Deed of Trust, which payment, though in lawful Money of the United States, they refused, and also refused to cancel said Deed of Trust.

Wherefore petitioner brings his suit against said Parties, praying that they may be cited to answer said Petition and that the said Mrs. . . . Meriweather alias W. T. Pryor Tennessee be cited by publication to answer thereto at the next Spring term of the District Court of Comal County.

These are therefore to command you, that you cause the said Mrs. . . . Meriweather al. Mrs. W. T. Pryor to be cited by publication to be made in the New Braunfels Zeitung, a weekly newspaper published in said Comal County in the City of New Braunfels for four successive weeks before the next term of District Court, to be and appear before the Honorable District Court to be holden in and for said County of Comal at the Courthouse in the City of New Braunfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866, then and there to answer the petition of said Joseph Landa.

Herein fail not, but of this Writ and your proceedings thereon make due return as the law directs.

Witness Hermann Fischer Clerk of said Court. [L. S.] Given under my hand and the Seal of said Court at office in New Braunfels this the first day of February A. D. 1866.

HERMANN FISCHER, Clerk District Court Comal County.

Came to hand 26th of February A. D. 1866 and executed same day, by publication of the foregoing writ for four successive weeks in the New Braunfels Zeitung, a weekly newspaper published in Comal County.

Ch. WIEGREFFE, Sheriff Comal Co.

Auction!

Mittwoch den 14. März werden Betten, Matrasen, Drell, Kleidungsstücke, Quitarre großer Spiegel, Glasschrank u. s. w. verkauft.

E. L. Krüger, Neu Braunfels, 1. März 1866.

Zu verkaufen, ein leichter Ochsenwagen, der sich zu gleicher Zeit zu einem Mulewagen eignet. Zwei Pflüge, ein gutes einspanniges Buggy nebst Pferd und Geschirr. Zu erfragen

16 im Guadalupe Hotel

Ein Fortepiano ist zu verkaufen bei

Pauline Schwantes, Im Hause des Herrn Schuhmacher Boges.

15

Ein Stadlot in der Nähe der Academy mit schönen tragbaren Pflanzbäumen und einem darauf befindlichen Wohnhaus ist billig zu verkaufen. Näheres bei Schreiner

16 F. W. Tiege.

Fr. Gerhards Gartenlaube.

Wir erhalten eben die erste Nummer des neuen Jahrganges von Gerhards Gartenlaube, welche von jetzt ab wöchentlich mit neuer Schrift und in bedeutend vergrößertem Format erscheint, so daß jede Wochen-Nummer über zwanzigtausend Worte interessanten Lesestoffs enthält. Der Herausgeber sagt in den den neuen Jahrgang einleitenden Worten u. A. folgendes:

„Wir bitten die Leser sich zu erinnern, wie viele angenehme Stunden ihnen die Lektüre unserer Gartenlaube schon verschafft hat, und diesen Blick auf die zwei ersten Jahrgänge zu werfen; dieselben geben den Beweis für eine Reichhaltigkeit, wie sie bis jetzt noch von keiner anderen Zeitschrift erreicht worden ist.“ Und so möge denn Gerhards Gartenlaube als eine neue jeder deutschen Familie belohnend empfunden sein; wer sie einmal hält, giebt sie nicht so leicht wieder auf.

NOTICE.

The State of Texas } In County Court of County of Comal } Comal County for Probate Matters, February Term A. D. 1866. Friederick Stahl, Guardian of the Estate of the minor Hiers of Wm. Reinartz deceased, having through her Attorney H. Seale filed her petition, praying for an order of Court for the Sale of a Ten Acres of land No. 100, near New Braunfels and belonging to said Estate, for partition &c. Notice is therefore hereby given to all parties concerned, or interested in the welfare of said minors, that said petition will be acted upon at the next regular Term of County Court for Probate Matters Comal County, to be held on the last Monday the 26th day of March A. D. 1866 and then to appear and show cause, why the prayer of petitioner should not be granted.

New Braunfels, February 26th A. D. 1866

LOUIS KESSLER, Clk. County Court Comal County.

By P. C. Bitter, Deputy.

Apothekerwaaren

in großer und vorzüglicher Auswahl nebst Jaynes und allen andern gangbaren Patent Medicinen, ebenso Brustbänder, Schwämme, Nachtlichte, Leim, Farbenwaaren, Gefochtes Leinöl, Terpentinöl, concentrirte Lauge zum Seiflochen, Fensterglas von allen Größen, Fensterkitt, Bleiweiß und Zinkweiß in Fäßen, Nachtlampen, Thermometer, Bettbüchsen, ferner

Deutsche und englische Schulbücher

in großer Auswahl, Schreibmaterialien &c., haben erhalten

Neu Braunfels den 19. Febr. 1866

21 Köster u. Tolle.

Versammlung der Mitglieder des N. Br. Vfs. Gefangenen, Sonntag den 11. März 1866, Nachmittags 2 Uhr bei Herrn J. Kennert.

14 Gross, Hoffmann, Schimmelpfennig, Committee.

Deutsche

Buch- und Schreibmaterialien Handlung

Heinrich Hinc, Galveston Texas.

16 Alle englischen Bücher &c.

Sieben direct von Neu York erhalten

Dr. Jaynes Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Reiseführer für Frauen und Kinder, Regenschirme &c. &c.

Porzellan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w.

21 A. Weinert.

Die Blattern impft

24 Dr. W. Kemmer.

Die deutschen Gartenämereien sind angekommen bei

Köster u. Tolle

HENRY DIETZ vs. JAMES CARLIN

THE STATE OF TEXAS } Spring term County of Comal. } Dist. Court 1866

The State of Texas. to the sheriff of Comal County greeting.

Whereas Henry Dietz of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court of Comal County his petition of complaint against James Carlin, a non resident of the State of Texas — setting forth in substance, that the said James Carlin is indebted to petitioner in the sum of \$300 besides interest from the 31st January A. D. 1861. That on the 27th day of October A. D. 1860 the said James Carlin executed and delivered to petitioner his certain promissory note, whereby the said Carlin on the 31st day of January A. D. 1861 promised to pay to petitioner or order the sum of three hundred Dollars bearing no interest until due, for value received. That afterwards on the 11th day of March 1861 by agreement of parties said note was made payable on or before the tenth day of May 1861 with ten per cent interest per annum from the 31st January 1861 until paid. That the said sum of \$300, in the said note is a part of the purchase money of a certain tract of land and that petitioner in his Deed to said Carlin retained and held a mortgage lien on said land. That on the 10th day of May A. D. 1861 said note was due and that the said Carlin has failed and refused and still fails and refuses to pay the same or any part thereof. Wherefore petitioner brings his suit against said Carlin, praying, that he may be cited to answer this petition, and for judgment against said Carlin for the amount of principal and interest of said note and Deed of mortgage, and for a decree of foreclosure of said mortgage and for Order to sell said mortgage premises to satisfy the demand.

And whereas the said Henry Dietz has made his affidavit that the said James Carlin is a non resident of the State of Texas.

These are therefore to command you that you cause the said James Carlin to be cited by publication to be made in the New Braunfels Zeitung a weekly newspaper published in Comal County in the City of New Braunfels for four successive weeks before the next term of the District Court, to be and appear before the Honorable District Court, to be holden in and for said County of Comal at the Courthouse in the City of New Braunfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866 then and there to answer the petition of the said Henry Dietz

Herein fail not, but of this writ and your proceedings make due return according to law. Witness Hermann Fischer Clerk of said Court

[L. S.] Given under my hand and the Seal of said Court at office at New Braunfels this the first day of February A. D. 1866.

HERMANN FISCHER, Clerk District Court Comal Co.

Came to hand February 8th A. D. 1866. Executed by order of publication in the New Braunfels Zeitung, a newspaper published in Comal County City of New Braunfels, for four successive weeks this day February 8th A. D. 1866

CH. WIEGREFFE, Sheriff of C. C.

Zu Verkaufen

Meine am Spring Branch gelegene Farm bestehend aus 560 Acker Land, wovon 40 Acker in Cultur mit guter Cederfenz, 5 Acker sind

bewässert und 5 andere Acker können bewässert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Framehaus, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen andern nöthigen Farmgebäuden 60 Acker Cederwald und viele Cyressen an der Guadalupe. Valentin Horne oder Robert Ross.

23 ADMINISTRATOR NOTICE.

Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County, on the 28th day of December 1865 the undersigned was appointed Administrator of the estate of Otto Lindner dead. Therefore all persons having claims against said estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement

ADOLPH ZINRAM, Adm. of said estate.

16

Frischen Impfstoff hat erhalten und ist zum Impfen bereit

Dr. Th. Köster, Neu Braunfels den 1. Feb. 1866

16 ADMINISTRATOR NOTICE.

Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County the 30th day of January 1866 the undersigned was appointed Administrator of the Estate of Georg Benfer dead. All persons having claims against said Estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement.

JULIUS VOELCKER, Administrator of said Estate.

16

Zu Verkaufen.

Alles Rindvieh von zwei Bränden AHV verbunden und EV verbunden mit dem Grund-Eisen ist zu verkaufen.

16 Henry Böller, Franzosende

Zu Verkaufen!

Zwei Lots mit Obdachlichkeiten und einem guten Brunnen versehen. Diese Lots haben eine Front nach der Seguinstraße und zwei andern Straßen.

Ferner zu verkaufen alle zu einer Wagenfabrik gehörige Werkzeuge und Maschinen, Holz u. s. w.

Zu bemerken ist, daß das Haus durch seine Lage sich gut zu einem Store schickt und ferner, daß das Inventar nicht vor dem Grundstücke verkauft wird.

Ferner aus der Hand zu verkaufen einige Buggies, Carriages und Ambulances.

9 Henry Kennert.

J. J. Groos,

Neu Braunfels, Texas. Agent der Actna u. Vbönitz Versicherungsgesellschaft von Hartford Connecticut.

Austräge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.

Webb, Arbuckle u. Co.,

Wholesale u. Retail Geschäft, in Dry Goods and Groceries, Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen, &c. &c. &c.

32 San Antonio Texas

Hermann Iken,

Commissions- und Expeditions-Geschäft, Indianola.

Wacht liberale Vorkäufe in Waaren oder Baar auf Wolle, Baumwolle, Häute &c.

JAMES PAUL

Advokat und Rechtsanwalt Neu Braunfels Texas.

H. Runge u. Co.,

Commissions- und Expeditions-Geschäft, Indianola, Powder Horn Warf Tex.

THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.

The Largest, Best and Cheapest Paper Published in New York.

NEW YORK WEEKLY NEWS.

Published Every Wednesday, One Copy, one year \$2.00

Ten Copies, one year \$17.00

SEMI-WEEKLY NEWS.

Published every Tuesday and Friday, Single Copies, one year \$4.00

Ten Copies, one year \$30.00

NEW YORK DAILY NEWS.

To mail Subscribers \$10 Per Annum Six Months Five Dollars

Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.

Address, BENJ. WOOD, Daily News Building, No. 10 City Hall Square, NEW YORK CITY.